

# Schutzimpfungen - Rechtliche, ethische und medizinische Aspekte

Impfskepsis und Impfmüdigkeit - ein echtes Dilemma?!

Das Thema Impfen löst nicht nur intensive gesundheitspolitische und medizinische Diskussionen aus, sondern wirft auch spannende medizinrechtliche und ethische Fragen auf.

Seit es Impfungen gibt, gibt es auch Impfkritiker. In Österreich hat man primär auf die Freiwilligkeit der zu impfenden Bevölkerung gesetzt und versucht durch Information und Aufklärung die Leute zu motivieren. Kurze Zeit gab es eine Pflichtimpfung für Pocken. In den letzten Jahren ist die Durchimpfungsrate stark gesunken. Aber nur eine weltweite Herdenimmunität kann Infektionskrankheiten eliminieren. Viele Menschen lassen sich oder ihre Kinder nicht impfen, da die Angst vor Nebenwirkungen oft größer ist als die Angst vor der tatsächlichen Erkrankung.

Die Beiträge in diesem Buch beleuchten das Thema umfassend aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln und Disziplinen. Die Geschichte des Impfens aus Sicht der öffentlichen Gesundheit wird dargestellt, sowie ein rechtshistorischer Überblick über die Schutzimpfungen gegeben. Ein Schwerpunkt liegt auf der Frage der rechtlichen Aufklärung und Haftung sowie der Impfung von vulnerablen Gruppen (insb Kinder und Migranten). Es wird aber auch die Rolle der Angehörigen der Gesundheitsberufe eingehend betrachtet und die Frage erörtert, ob zB die kategorische Ablehnung von Impfungen durch einen Arzt eine Berufspflichtverletzung darstellt oder ob man Mitarbeiter im Gesundheitsbereich zu einer Impfung

Gerhard Aigner  
Markus Grimm  
Maria Kletečka-Pulker  
Ursula Wiedermann-Schmidt (Hrsg)

## Schutzimpfungen – Rechtliche, ethische und medizinische Aspekte



Aigner/Grimm/Kletecka-Pulker/  
Wiedermann-Schmidt (Hrsg)  
Schutzimpfungen - Rechtliche, ethische  
und medizinische Aspekte

Sammlung  
246 Seiten, broschiert  
ISBN 978-3-7046-6786-1 (Print)  
ISBN 978-3-7046-7479-1 (eBook)  
Erscheinungsdatum: 17. Februar 2016

45,00 € (Print)  
40,50 € (eBook)

Preise inkl gesetzlicher MwSt

verpflichten kann. Nicht zuletzt werden die ethischen Aspekte erläutert und die psychologischen Gründe für eine mögliche Impfangst erörtert.

Das Werk umfasst die folgenden Beiträge:

Impfen aus Sicht der öffentlichen Gesundheit

Univ.-Prof. Dr. Ursula Wiedermann-Schmidt  
(Medizinische Universität Wien)

Die Geschichte der Schutzimpfungen in Österreich.

Eine rechtshistorische Analyse

a.o. Univ.-Prof. Dr. Michael Memmer (Universität  
Wien)

Die Grenzen der ärztlichen Aufklärungspflicht,  
insbesondere bei Schulimpfkationen

Univ.-Prof. Dr. Andreas Kletecka/Univ.-Ass. Mag.  
Georgia Neumayer (Universität Salzburg)

Impfen in Österreich - Überlegungen zur Impfpflicht  
und

Darstellungen de lege lata

MMag. Wolfgang Heissenberger (Bundesministerium  
für Gesundheit)

Verpflichtende Impfung von Mitarbeitern im  
Gesundheitsbereich?

Dr. Markus Grimm, MBA (Medizinische Universität  
Wien)

Berufspflichtverletzung durch kategorisch  
impfablehnenden Arzt

KAD Dr. Thomas Holzgruber (Wiener Ärztekammer)

Impfen und Kinder

Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl (Landeskrankenhaus  
Leoben)

Impfen und Kindeswohl

a.o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Helga Jesser-Huß (Karl-  
Franzens-Universität Graz)

Impfversorgung von MigrantInnen

MMag. Katharina Leitner (Institut für Ethik und Recht  
in der Medizin)

Impfaufklärung trotz Sprachbarriere?

Videodolmetschen im

Gesundheitswesen

Mag. Sabine Parrag (Universität Wien)

Impfangst unter Betrachtung psychologischer  
Aspekte

Univ.-Lektor Ass.-Prof. Mag. Dr. Sabine Völkl-  
Kernstock/Mag. Astrid Grundner/Alexander Seiser  
(Medizinische Universität Wien)

Impfen - Zwischen Autonomie und Gemeinwohl

Dr. Lukas Kaelin (Institut für Ethik und Recht in der

Medizin)